

„Wir betreiben Umwelt- und Tierschutz“

Den traditionellen Reigen der drei großen Obernkirchener Tieraussstellungen haben wie in den Vorjahren die Geflügelzüchter eröffnet. Zahlreiche Besucher, darunter nicht nur viele Züchterkollegen, konnte der Vorsitzende des ausrichtenden Geflügelzucht-Vereins Obernkirchen Wilhelm Struckmann, zugleich Vorsitzender des Kreisverbands Schaumburg, zur Eröffnung der 24. Schaumburger Rassegeflügel-Schau und der 59. Kreisverbandsschau des Kreisverbands Schaumburg begrüßen.

Obernkirchen. Struckmann verteidigte in seinen Begrüßungsworten die Rassegeflügelzucht gegen Vorwürfe, die Tiere würden nicht artgerecht gehalten. „Wir betreiben Umweltschutz und Tierschutz zusammen“, betonte Struckmann. Würde das Geflügel nicht artgerecht gehalten, wäre es niemals möglich, die Tiere in dieser Art und Weise auf Ausstellungen zu präsentieren. Dem konnte sich Horst Sassenberg nur aus voller Brust anschließen: „Es ist eine Freude, mit den Tieren zusammen zu sein.“ Als schlimm erachtete es der stellvertretende Bürgermeister, wenn immer häufiger Geflügelzüchter Opfer von Beschwerden wegen angeblicher Lärmbelästigung würden. Insgesamt wurden bei der 24. Schaumburger Rassegeflügel-Schau 619 Tiere präsentiert, davon 82 aus der Jugendgruppe. 18 Mal wurde von den Preisrichtern die Höchstnote „vorzüglich“ vergeben, 31 Mal „hervorragend“. Sehr erfreut äußerte sich Wilhelm Struckmann über die Beteiligung der Rhodeländer-Züchter mit ihrer Bezirkssonderschau, die 130 Tiere umfasste. Deren stellvertretender Bezirksvorsitzender Wilhelm Schweer aus Wiedensahl lobte die Liethhalle als besonders schöne Ausstellungshalle, bedauerte aber die geographische Lage Obernkirchens aus Sicht seines Bezirks: „Für viele unserer alten Züchter aus Ostfriesland ist die Fahrt bis hierher einfach zu weit.“ jp